

Zur Fortsetzung
der Massenkontrolle
„Kostenrechnung“
im November 1968

Ukonomische

Materialverwendung

In den nächsten Wochen prüfen die Mitglieder und Mitarbeiter der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaften und FDJ-Kontrollposten gemeinsam mit weiteren Werktätigen in den Industrie- und Baubetrieben die ökonomische Materialverwendung. Die Massenkontrolle verfolgt das Ziel, den Materialaufwand zu verringern, die Kosten zu senken und die Planung und Leitung der materialwirtschaftlichen Prozesse zu verbessern. Im Kern geht es darum, daß die Werktätigen ihre Verantwortung als sozialistische Eigentümer wahrnehmen und für den effektivsten Einsatz der Materialfonds sorgen.

Gesellschaftliche Kontrolle verstärkt die bewußte Mitarbeit

In einer Reihe volkseigener Betriebe sind im September vorbereitende Kontrollen durchgeführt worden. In zwei Chemiebetrieben — im VEB Fettchemie Karl-Marx-Stadt und im VEB Waschmittelwerk Genthin — konzentrierten die Partei- und die Gewerkschaftsleitungen gemeinsam mit den ABI-Kommissionen die Kraft der gesellschaftlichen Kontrolle von vornherein auf Schwerpunkte der Materialökonomie und orga-

nisierten gleichzeitig die politische Massenarbeit. Sie erreichten, daß im VEB Fettchemie jeder vierte, im Waschmittelwerk jeder dritte Belegschaftsangehörige aktiv an der Kontrolle teilnahm — insgesamt fast 1000 Werktätige.

In beiden Betrieben konnten sich die gesellschaftlichen Kontrolleure auf Erfahrungen und Ergebnisse intensiver Arbeit zur Durchsetzung einer exakten Kostenrechnung stützen. Die Kosteninformation an die Werktätigen ist wesentlich verbessert worden. Im Waschmittelwerk orientieren die Haushaltsbücher darauf, Materialkosten einzusparen; sie geben auch Auskunft, welcher persönliche materielle Vorteil dem einzelnen daraus erwächst.

Die Fortschritte in der Kostenrechnung üben großen Einfluß auf das Kosten-Nutzen-Denken aus. Sie führen nicht nur zu größerer Sorge um Sparsamkeit am Arbeitsplatz, sondern gleichzeitig zu wachsendem Interesse für die gesamte ökonomische Entwicklung des Betriebes. Das zeigt sich auch darin, daß die Werktätigen anspruchsvoller an die Planungs- und Leitungsfragen herangehen. In Karl-Marx-Stadt und auch in Genthin bemängelten die gesellschaftlichen Kontrolleure, daß die Anwendung progressiver ökonomischer Normative zu wünschen

Die Werktätigen, die Gewerkschaftsleitungen, die Produktionskomitees, die ökonomischen Aktiven und die gesellschaftlichen Räte nehmen wirksam darauf Einfluß, daß die neuen Aufgaben der Verwirklichung des ökonomischen Systems so durchgeführt werden, daß die Wahrnehmung der Eigenverantwortung der sozialistischen Warenproduzenten in voller Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Gesamtinteressen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen erfolgt

Die gesellschaftliche und die staatliche Kontrolle sind schwerpunktmäßig vor allem darauf zu richten, daß im Prozeß der Ausarbeitung und Durchführung der Pläne der effektivste Einsatz der Fonds gründlich vorbereitet und allseitig gesichert wird.

Aus dem Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik über «Weitere Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus»¹¹ vom 22. April 1968.